

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. Justizpflege ohne geprüfte Beamte;
6. Dispenserteilung für nichtständische Giltenbesitzer von Entrichtung der doppelten Gilte;
7. Wiedereinführung der Verpflichtung der Untertanen zur Anfallung ihrer Failschaften;
8. Erhöhung der durch die Patente 1785. 7. 1. und 1786. 10. 7. regulierten grundherrlichen Mortuargebühren (dieselben waren nur vom liegenden Gute ohne Abschlag der Schulden mit 10 % oder weniger, wo dies bisher üblich, abzunehmen. Siehe Patent für das Inviertel 1791. 8. 4.);
9. Die Zurückhaltung des Vermögens großjährig gewordener Pupillen bis zu deren häuslicher Niederlassung;
10. Die zwangsweise Abnahme des obrigkeitlichen Bieres;
11. Beseitigung der angeordneten Beschränkungen im Waisendienste;
12. Befreiung der ständischen Mitglieder von Maut und Akzise;
13. Wiedereinführung des Landmanns-Einstandsrechtes.

Kaiser Leopold II. hat laut Hofdekretes 1791. 29. 7.¹ diesen Bitten und Beschwerden keine Folge gegeben;

Über die nach teilweiser Wiederherstellung des vorigen Standes bis zum J. 1849 bestehenden Verhältnisse der Untertanen in Oberösterreich geben die beiden Darstellungen von A. Engelmair, O.-ö. Untertans-Advokaten,² und von J. H. v. Kremer, Niederösterreichischen Untertans-Advokaten,³ eingehend Auskunft.

7. Die freien Aigen vom 14. Jahrhunderte bis in die Mitte des 19.

Die Menge der freien Leute hatte, je weiter die Zeiten fortschritten, in zunehmendem Maße abgenommen; teils wurden sie gewaltsam unterworfen, teils ergaben sie sich der Kirche zum Kopfzinse, teils arbeiteten sie als mehr oder minder freie Knechte auf den Gütern der großen Freien, während die Zahl

¹ Sammlung der Gesetze unter K. Leopold II.

² Versuch zu einer systematischen Darstellung der im Lande ob der Ens im Untertansfache bestehenden Vorschriften. Linz 1824.

³ Die Veränderungsgebühren (Freigeld) in Österreich ob der Ens. Wien 1828.